

Impf-Erinnerungen bei der Schuleingangsuntersuchung in Bayern



Die Landesarbeitsgemeinschaft Impfen (LAGI) als industrieunabhängiges Gremium von Vertretern von Berufsverbänden, wissenschaftlichen Experten, Körperschaften, Kostenträgern und Behörden begleitet und unterstützt den Impf-Recall als Maßnahme zur Verbesserung der Durchimpfungsraten der bayerischen Kinder. Initiiert wurde das Projekt Impf-Recall gemeinsam vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit (StMUG) und dem Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL). Ab Herbst dieses Jahres soll der Impf-Recall mit Hilfe der Gesundheitsämter flächendeckend angeboten werden. Die Teilnahme ist für die Eltern freiwillig und kostenfrei.

Im Herbst ist es wieder soweit: Die Vorschulkinder werden von den Gesundheitsämtern zur Schuleingangsuntersuchung eingeladen. Neu bei den Untersuchungen ist ein Impf-Erinnerungssystem (Impf-Recall), das Eltern nutzen können, um versäumte oder vergessene Impfungen rechtzeitig vor Schulbeginn nachzuholen. Kernstück ist ein Erinnerungsschreiben (Abbildung), das die Eltern von Kindern mit Impflücken bei der Schuleingangsuntersuchung in die Hand bekommen. Zusammen mit diesem Schreiben und dem Impfbuch sollen die Eltern den Kinder- bzw. Hausarzt aufsuchen und dort fehlende Impfungen nachholen.

Die LAGI bittet alle Ärzte, bei Kindern, die sich mit dem Erinnerungsschreiben in der Praxis vorstellen, den Impfstatus zu kontrollieren, fehlende Impfungen nach Beratung durch-

zuführen und das Erinnerungsschreiben mit Markierung der erfolgten Impfungen an das Gesundheitsamt zurückzufaxen.

Entwicklung des Impf-Erinnerungssystems

Erstmals wurde der Impf-Recall als Pilotprojekt bei den Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2007/08 in Pfaffenhofen erfolgreich durchgeführt und im darauf folgenden Schuljahr auf vier weitere Gesundheitsämter (Amberg-Sulzbach, Augsburg, Dillingen und Lindau) ausgeweitet. Im folgenden Jahr wurde das Pilotprojekt auf 15 Gesundheitsämter ausgedehnt. Ab Oktober 2009 soll es von allen bayerischen Gesundheitsämtern angeboten werden.

Ergebnisse der Pilotphasen

In den ersten beiden Pilotphasen wurden 6.533 Kinder im Rahmen der Schuleingangsuntersuchungen untersucht. Von 1.544 (24 Prozent) Kindern mit Impflücken nahmen 1.260 Kinder (81,6 Prozent der Kinder mit Impflücken) am Impf-Recall teil. Auf die erste Erinnerung durch die noch bei der Schuleingangsuntersuchung mitgegebenen Vordrucke erhielten die Gesundheitsämter bei 39 Prozent der Kinder (n = 486) eine Rückantwort durch den Impfarzt oder die Eltern. Eine zweite, postalisch versendete Erinnerung erhielten 719 Kinder.

Die Tabelle fasst die Impflücken bei Masern und die erfolgten Impfungen zusammen. 16,7 Prozent (175) der Kinder hatten gar keine Masernimpfung und 39,1 Prozent (409) Kinder

	Teilnehmende Kinder (n)	Kinder ohne Masernimpfung (n)	Erste Masernimpfung – Schließen der Impflücke (n Prozent)	Kinder mit nur erster Masernimpfung (n)	Zweite Masernimpfung – Schließen der Impflücke (n Prozent)
Pfaffenhofen	285	50	7 (14 Prozent)	132	75 (56,8 Prozent)
Augsburg	348	18	3 (16,7 Prozent)	89	75 (84,3 Prozent)
Dillingen	108	60	2 (3,3 Prozent)	41	13 (31,7 Prozent)
Lindau	213	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben	keine Angaben
Amberg-Sulzbach	306	47	7 (14,9 Prozent)	147	49 (33,3 Prozent)
Gesamt	1.260	175	19 (10,9 Prozent)	409	212 (51,8 Prozent)

Tabelle: Ergebnisse des Recall für Masernimpfung.

Diesen Brief bitte dem **Impfarzt** übergeben

zurück an: Landratsamt
Abteilung Gesundheitswesen

PLZ Ort

Fax-Nr.: **089/1234**

Praxisstempel

Kind (Vorname, Nachname):

Geburtsdatum:

Sehr geehrte Frau Kollegin, sehr geehrter Herr Kollege,

ein vollständiger Impfschutz ist gerade im Kindesalter sehr wichtig. In Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (in Abstimmung mit dem Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit) bieten wir den Eltern von Kindern mit fehlenden Impfungen ein Erinnerungssystem an, wodurch vergessene oder verpasste Impfungen nachgeholt werden können. Wir bitten Sie herzlich um Ihre Unterstützung!

Bei o.g. Kind fehlte bei der Schuleingangsuntersuchung der Nachweis folgender Impfung (siehe Tabelle). Wir bitten Sie zu überprüfen, ob diese Impfung vollständig dokumentiert ist und falls nicht, die fehlende Impfung nachzuholen. Bitte faxen oder schicken Sie uns dann diesen Schein ausgefüllt zurück.
Vielen Dank!

		Vom Kinder- oder Hausarzt auszufüllen (bitte zutreffendes ankreuzen)					
	fehlender Impfnachweis	von mir aktuell durchgeführt					abgelehnt / nicht möglich
Tetanus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> A *	<input type="checkbox"/>
Diphtherie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/>
Pertussis	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.	<input type="checkbox"/> A	<input type="checkbox"/>
Polio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.		<input type="checkbox"/>
Hepatitis B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.	<input type="checkbox"/> 4.		<input type="checkbox"/>
Masern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.				<input type="checkbox"/>
Mumps	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.				<input type="checkbox"/>
Röteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.				<input type="checkbox"/>
Varizellen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.				<input type="checkbox"/>
Meningokokken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.					<input type="checkbox"/>
FSME	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> 1.	<input type="checkbox"/> 2.	<input type="checkbox"/> 3.			<input type="checkbox"/>

* A : Auffrischungsimpfung

Die Daten des oben genannten Kindes werden in dem jeweiligen Gesundheitsamt personenbezogen gespeichert und anonymisiert ans Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit übermittelt, wo sie ausgewertet werden. Die Teilnahme am Impf-Erinnerungssystem ist **freiwillig**.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med

Abbildung: Erinnerungsschreiben.

hatten nur die erste Masernimpfung. Das Schließen der Impflücken konnte bei der ersten Masernimpfung bei 10,9 Prozent der Kinder (19 Impfungen bei 175 Indikationen; Spannweite: 3,3 bis 16,7 Prozent) dokumentiert werden. Bei fehlender zweiter Masernimpfung konnte in 51,8 Prozent der Fälle (212 Impfungen bei 409 Indikationen; Spannweite: 31,7 bis 84,3 Prozent) das Schließen der Impflücke dokumentiert werden.

Diskussion

Wegen des auch von Deutschland verfolgten Ziels der Weltgesundheitsorganisation (WHO), die Masern in Europa bis 2010 zu eliminieren, ist die Einrichtung von wirkungsvollen Systemen zur Steigerung der Impfraten überaus wichtig. Der Impf-Recall zielt darauf ab, Eltern zu erinnern, versäumte Impfungen nachzuholen. Dadurch sollen die Impfraten vor allem in

Bezug auf Masern gesteigert werden. Die Zahlen zeigen, dass dieser Ansatz erfolgreich ist. Die Bereitschaft, sich im Falle einer bereits einmalig durchgeführten Masernimpfung nochmals impfen zu lassen und so die empfohlenen Impfungen zu komplettieren, war mit fast 51,8 Prozent deutlich höher als bei noch nicht vorhandener Impfung mit 10,9 Prozent. Daher kann davon ausgegangen werden, dass vom Impf-Recall eher Eltern angesprochen werden, die Impfungen nicht generell ablehnen.

Weiterhin ist zu vermuten, dass die Zahl der im Recall durchgeführten Impfungen größer ist als tatsächlich erfasst, da der Rücklauf über die durchgeführte Impfung nicht immer erfolgte und so der Effekt des Recalls unterschätzt würde.

Vor dem Hintergrund des WHO-Zieles zur Masernelimination erscheint die Einführung von Erinnerungssystemen zur Schließung von

Impflücken bei Kindern vielversprechend. Wir bitten alle niedergelassenen Ärzte, den Impf-Recall zu unterstützen.

Autoren (für die LAGI):

Lucia Angermayr, Privatdozent Dr. Dr. Andreas Sing, Dr. Maria-Sabine Ludwig, Professor Dr. Manfred Wildner, Dr. Andreas Zapf (alle LGL)

Professor Dr. Bernhard Liebl, Dr. Richella Fischer, Professor Dr. Günther F. Kersch (alle StMUG)

Dr. Heinz Reiniger (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte)

Korrespondenzadresse:

*Lucia Angermayr, MPH, LGL,
Veterinärstraße 2, 85764
Oberschleißheim, Telefon 089 31560-883,
E-Mail: Lucia.Angermayr@lgl.bayern.de*

Anzeige



Vertrauen.

Aufeinander eingehen, Fingerspitzengefühl zeigen, dem anderen vermitteln: Ich bin für Dich da. Als Schiedsrichter ist es wichtig, mit dem Spieler ein Vertrauensverhältnis aufzubauen. Man muss ihn schützen.

Bei Ihrer Versicherung muss das auch so sein. Vertrauen in die Leistungen. Einfach da sein, wenn man sie braucht.

*Das ist Vertrauen.
Das gibt Sicherheit.
Das ist die INTER.*

Dr. Markus Merk, dreimaliger Welt-Schiedsrichter

www.inter.de

**inter**
VERSICHERUNGEN